

1. **Deutschland ist neben Großbritannien** und evt. Luxemburg das einzige Land, **das sicher seine Kyoto-Ziele erreicht**. Deutschland ist **nur noch um 2% von dem Ziel 21 % Verringerung der CO₂-Emission bis 2012 entfernt**. D.h. eigentlich **brauchen wir** das Instrument des **Emissionshandels gar nicht mehr**. Deutschland **hat die höchsten Strompreise in Europa durch die Ökoststeuer**, das Gesetz zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und das Energie-Einspeise-Gesetz (EEG). „In den letzten 3 Jahren haben wir **1,1 Mill. Arbeitsplätze für abhängig Beschäftigte verloren**. Deshalb gebietet es die **energiepolitische Vernunft Ökoststeuer, KWK und EEG zu überprüfen**“, allerdings erst, wenn der Emissionshandel erprobt ist (ca. 2006 oder 2007). (Minister Wolfgang Clement im Interview mit der Berliner Zeitung 20./21.3.04 und BAMS 21.3.04).

2. Der geplante **Handel mit CO₂-Emissionsrechten** wird **eher** durch einen **Mangel an Zertifikaten** als durch Überschüsse gekennzeichnet sein. **Italien und Spanien** müssten viele Zertifikate **zukaufen** (Defizit bei Kyoto-Verpflichtungen), **Belgien und Niederlande** planen notwendige Emissionszertifikate im Ausland **zuzukaufen**, um die heimische Industrie zu entlasten. **Deutschland fällt als Verkäufer von Emissionszertifikaten weitgehend aus** (Pressemitt. Eurocoal (European Association for Coal and Lignite), 19.3.04).

3. Abweichende Meinung dagegen von **EU-Wettbewerbskommissar Mario Monti**: Der **Emissionshandel ab 2005 wird die CO₂-Emission in der EU kaum verringern**, da einige Länder mehr Emissionszertifikate ausstellen dürfen als die Industrie benötigt, z.B. Polen. Der Überschuß wird zu **niedrigen Preisen für Emissionsrechte und geringen Spareffekten** führen (Capital, Wirtschaft/Unternehmen 18.3.04).

4. **Resolution der Betriebsräte von RWE, E.ON, STEAG und Vattenfall gegen CO₂-Politik des BMU** – Resolution für Arbeitsplatzertahl in Deutschland: Forderung nach **verlässlichen Investitionsbedingungen für Kraftwerke**, Kraftwerksparkerneuerung unter Einbeziehung **moderner Kohlekraftwerke, fairem Emissionshandel, Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Industrien**, u.a. (Febr./März 2004).

5. Der Druck auf Deutschland wächst: die **Unternehmensbesteuerung in den Osteuropäischen Beitrittsländern liegt bei nur etwa 50 % gegenüber Deutschland**, die **Arbeitskosten in EUR pro Stunde liegen bei nur 10 – 30 % gegenüber Deutschland** (VDI-Nachr. 19.3.04, S.6). In **Lothringen/Frankreich** wurden durch die etwa **30 % niedrigeren Lohnkosten 15.000 Arbeitsplätze** geschaffen (VDI-Nachr. 19.3.04, S.12). Dazu Peer **Steinbrück/NRW-Ministerpräsident (SPD)**: ich will keine **schleichende De-Industrialisierung**. Mit Nationalparks, Haare schneiden und der Erstellung von Blaupausen wird das Land kein Geld verdienen (MarlZtg 20.3.04).

6. Auf Initiative der USA, stark unterstützt von Frankreich und Japan, haben sich **10 Länder und Euratom zum sog. Generation 4. International Forum (GIF)** zusammengeschlossen; Ausgehend von der Tatsache, dass auf die Kernspaltungsenergie auch in Zukunft nicht verzichtet werden kann, will man mit einem Aufwand **von jährlich mehr als 700 Mill. USD gemeinsam verbesserte Kernkraftwerke** mit zugehörigen Brennstoffzyklen **entwickeln**, die eine weitere Steigerung der Sicherheit, der Wirtschaftlichkeit und eine Entspannung der Entsorgungsproblematik versprechen und auch eine nukleare Wasserstoffproduktion ermöglichen. (Wolfgang Kröger, ETH Zürich, Vortrag am 7.5.2004).

7. Das **EEG vergütet** zum 1. Mal den **Strom aus Solaranlagen über 100 kW**. Für einige Hersteller sind die frei aufgestellten Anlagen **auf der grünen Wiese und die Dachanlagen auf Scheunen** ein Hoffnungsträger. Davon **profitiert** aber auch stärker die **japanische Konkurrenz** durch den aktuellen Eurokurs. (VDI-Nachrichten 12.3.04). So wird im saarländischen Götterborn derzeit die größte Photovoltaikanlage der Welt gebaut (7,4 MW). <http://www.technikwissen.de/umwelt/aktuell/newsdetail.asp?id=5188>

8. Der Dieselpartikelfilter **erhöht den Verbrauch zwischen 5 und 9 Prozent, nach längerer Laufzeit steigt der Verbrauch bis zu etwa 15 Prozent**. Damit wären kleine Dieselmotoren erledigt, die durch den Filter nochmals um rund 500 EUR teurer würden. (Chr. Bartsch e-mail, 14.3.04).

9. W. Marnett, Chef der **Hamburger Affinerie** (Kupferherstellung) in der Wirtschaftswoche Nr.12, 11.3.04.: der **Stromverbrauch** liegt bei 1 Mrd. kWh/Jahr und ist mit **20 % der Produktionskosten** der 2.größte Posten nach den Personalkosten. Eine **Verteuerung des Strompreises um 1 cent/kWh bedeutet 10 Mill. EUR** Belastung.

Lesen Sie auch Neues in www.buerger-fuer-technik.de und www.energie-fakten.de

10. Der **dänische Windkraft-Konzern Vestas** kündigt nach der Fusion mit NEG Micon (auch DK) **500 Entlassungen**(bei 9.200 MA) an. Grund: „**Enttäuschungen**“ in **Deutschland und Italien**, sowie **Halbierung des Marktanteils** von 40 % in den **USA**. (dpa, Wirtschaft, Unternehmen 18.3.04)

Die Dummheit von Regierungen sollte niemals unterschätzt werden (Helmut Schmidt, Bundeskanzler a.D.)

Bankverbindung: Deutsche Bank Kto Nr. 717 0889 60, BLZ 420 700 24